

Johanniskirche Eberswalde

Dritter Ort. Johanniskirche retten + (anders) nutzen.

Konzeptskizze



Evangelischen Kirchenkreis Barnim
Eisenbahnstraße 84
16225 Eberswalde
leitung@kirche-barnim.de
Tel. 03334 3878 020

Gedanken zur Umnutzung der Johanniskirche

Das Konzept für die mitten in Eberswalde befindliche und seit 2012 ungenutzte Johanniskirche beschreibt anhand von drei unterschiedlichen, aber sich ergänzenden und bedingenden Nutzungsplänen die Schaffung eines gemeinwesenorientierten Dritten Ortes, der

(A) als **Veranstaltungsort** für Bildung, Kultur, Soziales und Gesundheit Antworten auf gesellschaftliche Bedürfnisse gibt und Freiräume erlaubt,

(B) als **„Alltagskirche“** genutzt werden kann, indem er als eine zentral gelegene Anlaufstelle niedrigschwellige Angebote Dritter unter einem Dach zusammenfasst: Ein belebtes, regelmäßig geöffnetes und attraktives Zentrum mit Café und Vermietungsmöglichkeit für Feste etc. und durch eine tägliche Öffnung weiterhin auch als ein Ort der Stille zugänglich gemacht werden.

Die dargelegte Vielfalt der Möglichkeiten belegt, dass auch bei zukünftigen Veränderungen von Bedürfnissen eine langfristige Attraktivität des Ortes und eine optimale Auslastung wahrscheinlich sind. Der Umbau und die Sanierung des Ensembles sollen deshalb so gestaltet werden, dass eine flexible und nachhaltige Nutzung der Gebäude und der Freiflächen möglich bleibt.

Die hier vorgestellten Nutzungen stellen unterschiedliche und teilweise auch widersprüchliche Anforderungen an den Ort der Johanniskirche. Ein Raum der Stille kann nicht gleichzeitig für Touristen, Events und Konzertbesucher offenstehen. Und auch sonst ergeben sich aus der dreigeteilten Nutzung weitere unterschiedliche noch zu klärende Fragen. Aus diesem Grund entwickelte eine Gruppe ehrenamtlicher Menschen (die sich „Forum Johanniskirche“ nennt) die Idee eines Erprobungsraumes bis zum Beginn der Sanierungs- und Bauarbeiten, um die Zeit bis zur Finanzierung bzw. bis zum Baubeginn sinnvoll zu nutzen.

Die Erfahrungswerte dieser Erprobungsphase sollen u.a. dafür genutzt werden, anhand der (oftmals nur durch ein tatsächliches praktisches Ausprobieren erkennbaren) Raumansprüche ein solides Raum- und Zeitmanagement zu erstellen. Verschiedene Nutzungen erfolgen somit nicht gleichzeitig, sondern werden in einer zeitlichen Abfolge ermöglicht und in ihrer bestmöglichen Kombination ausprobiert. Es gibt Chorkonzerte, Chorproben, Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen, Führungen und Bildungsangebote für Kinder. Auch hat eine muslimische Gemeinde den Kirchenraum als potentiellen Gebetsraum besichtigt und Vorgespräche geführt. Es finden Pilgerübernachtungen statt, weitere sind angefragt.

Das „Forum Johanniskirche“ hat Kontakte zur Eberswalder Hochschulprojekten, unter anderem zur „Essbaren Stadt“. Somit können jetzt in der Erprobungsphase auch mögliche Grenzen der multifunktionalen Bespielbarkeit des Ortes ausgelotet werden.

Weitere Vorteile des Erprobungsraumes sieht die Gruppe darin, dass das Forum Johanniskirche als lebendiger Ort wahrgenommen wird und Bindungen entstehen. Leerstand wird vermieden. Die für diesen Zeitraum zur Verfügung gestellten personellen und finanziellen Mittel werden verantwortungsbewusst und nachhaltig eingesetzt.¹

Die Erfahrungswerte des Erprobungszeitraumes werden regelmäßig ausgewertet und fließen in das Nutzungskonzept mit ein. Somit wird sichtbar, dass das vorliegende Konzept der drei Nutzungsschwerpunkte der Johanniskirche sowohl in der theoretischen Vorplanung als auch in der praktischen Erprobung über eine bloße Zukunftsträumerei hinausgewachsen ist, und auf nachhaltigen, praktisch machbaren und bodenständigen Füßen steht. Dafür sorgt nicht zuletzt die kritisch-konstruktive Begleitung einer Gruppe von Mitbürger:innen, die sich regelmäßig trifft. Hier eine Zusammenstellung der Veranstaltungen im Rahmen der Erprobungsphase

Forum Johanniskirche:

10.09.2020, 09.01.2022, 21.03.2022, 16.05.2022, 22.08.2022, 29.09.2022, 12.12.2022, 09.01.2023, 13.03.2023, 17.04.2023, 22.05.2023, 26.06.2023, 31.07.2023, 31.07.2023, 04.09.2023, 30.10.2023

Regelmäßige Termine

- Seit 06/2020 - Offene Kirche: täglich tagsüber
- Seit 12/2021 - Jour fixe: jeden Mittwoch um 8:30 Uhr
- Seit 08/2023 - Meditation 5vor8: jeden Mittwoch um 7:55 Uhr

Auswahl an Veranstaltungen

- 1) Stille für den Friedensgebet – Freitag, 4. März 2022
- 2) Freiwilligentag – Rankhilfe bauen, Samstag, 14. Mai 2022
- 3) Poetry Slam in der Johanniskirche, Freitag, 2. Juli 2022
- 4) Vortrag: Israelreise mit Stefan Fischer, Donnerstag, 11. August 2022
- 5) Montessori-Schule – Einschulung, Samstag, 20. August 2022
- 6) Konzert Band Wyona, Freitag, 29. August 2022
- 7) Clean up-Day Brandenburg mit Umweltminister Vogel – Samstag, 17.09.2022
- 8) Lesung auf der Empore: Antje Remke – Freitag, 23. September 2022
- 9) Johanniskirche | Führung Familie Richter, 8. Oktober 2022
- 10)Konzert Trioladiva, Sonntag, 4. Dezember 2022
- 11)Punk in der DDR und heute, 28. Januar 2023
- 12)Konzert OSZ II Eberswalde, Donnerstag, 16. März 2023
- 13)Führung Gruppe Zweite Lebenshälfte, Dienstag, 18. April 2023
- 14)Führung Heimatverein, Dienstag, 25. April 2023
- 15)Cantus Vitalis in der Johanniskirche, Dienstag, 25. April 2023

¹ Als Beispiel sei die Anschaffung und der Ausbau einer mobilen ökologischen Toilette genannt. Sie ersetzt nicht die durch die Sanierung noch zu schaffenden sanitären Einrichtungen, aber sie macht die Johanniskirche im Erprobungszeitraum nutzbar und sie kann am Ende der Übergangszeit für andere Projekte und Orte weitergenutzt werden.

- 16)TU Berlin | Studierende erstellen Aufmaß, 8. – 12. Mai 2023
- 17)Konzert mit Christine Arnolds Chören, Sonntag, 11. Juni 2023
- 18)Freiwilligentag – Thema Schweben, Samstag, 13. Mai 2023
- 19)Sommerkonzert der Chöre Aves Cantates, Finix und Spatzenchor, 11.06.2023
- 20)Cantus Vitalis in der Johanniskirche, Samstag, 17. Juni 2023
- 21)Poetry Slam ... mit allen Wassern gewaschen, Freitag, 23.06.2023
- 22)Johannisfest an und in der Kirche, Samstag, 24. Juni 2023
- 23)Führung Pilgertreffen Jakobusgesellschaft, Freitag, 14. Juli-2023
- 24)Trauerfeier Fabian Wulf, Montag, 21. August-2023
- 25)Montessori-Schule – Einschulung, Samstag, 26. August 2023
- 26)Selfcare - Sabine Kathke – Yoga, Donnerstag, 31. August 2023
- 27)Selfcare - Sabine Kathke - Autogenes Training, Donnerstag, 7. September 2023
- 28)Führungen - Tag des offenen Denkmals, 10.09.2023, 14:00 Uhr
- 29)Selfcare - Sabine Kathke - Progressive Muskelentspannung, Donnerstag, 14.09.2023
- 30)Musikalische Lesung zum Pilgern - Maria Moch, Freitag, 22. September-2023
- 31)Führungen Baukulturinitiative „Verwandlung zum Dritten Ort“, Samstag, 23.09.2023
- 32)Flohmarkt HNEE, Sonntag, 19. November-2023
- 33)Sternenkinder-Gedenken - Weltweites Kerzenleuchten, Sonntag, 10. Dezember 2023



Wordcloud der Begrifflichkeiten, die Bürgerinnen und Bürger beim Infotag am 30.08.2019 an die Pinnwand der Wünsche für die Johanniskirche aufgeschrieben haben.

Standort und Umfeld

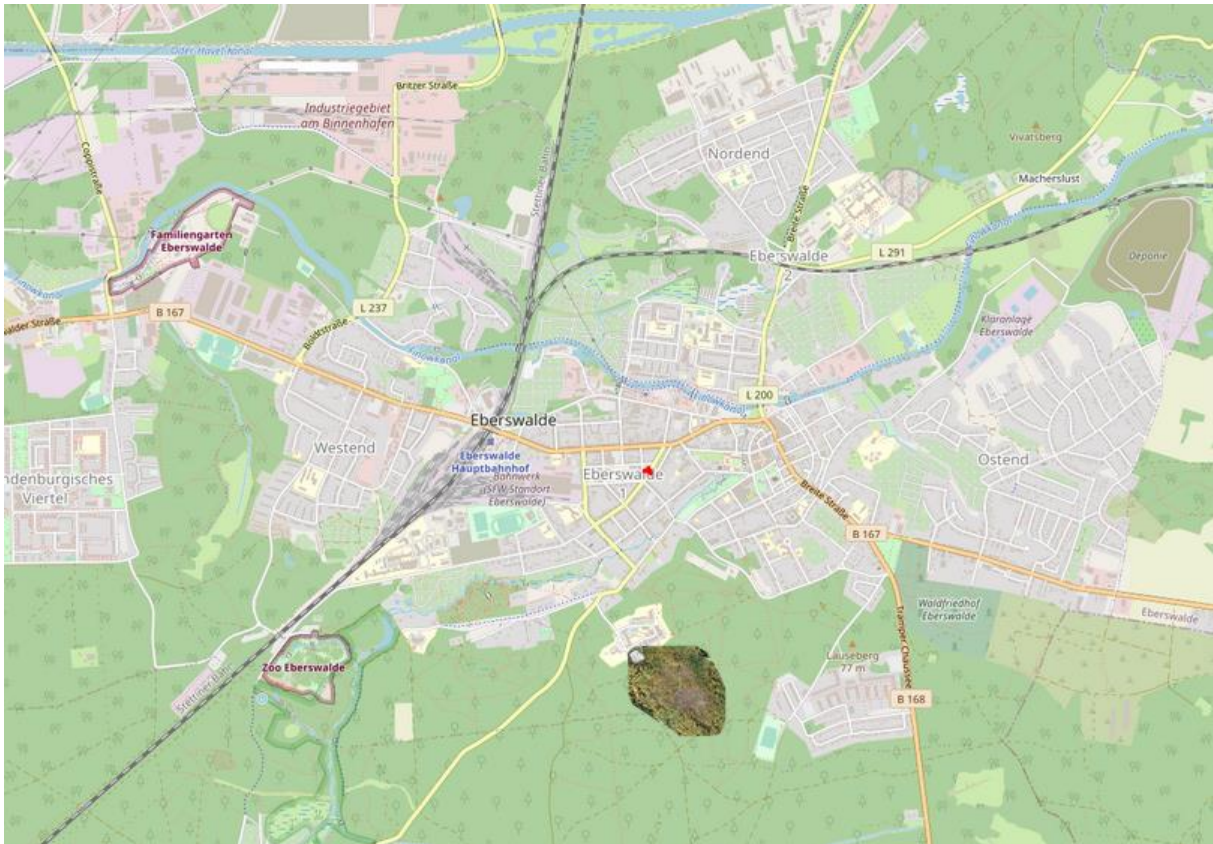


Abb.: Der rote Punkt markiert den Standort des Forum Johanniskirche. © openstreetmap

Das Umfeld der Johanniskirche ist geprägt durch zahlreiche Einrichtungen des Gesundheitswesens. So gibt es im Umkreis von 200 m vier Ärztehäuser mit über 32 Arztpraxen, eine Heilpraxis, zwei Pflegedienste, eine Apotheke, vier Steuer- und Versicherungsagenturen, drei Anwaltskanzleien, ein Sanitätshaus, ein Hörgerätegeschäft, eine Orthopädiewerkstatt, eine Schwangerschaftskonfliktberatung und eine Wellnesspraxis. Innerhalb der Woche wird das Umfeld tagsüber stark von Kunden, Klienten und Patienten frequentiert. Nur in der Eisenbahnstraße gibt ein Café. Was fehlt ist ein Verweilort.

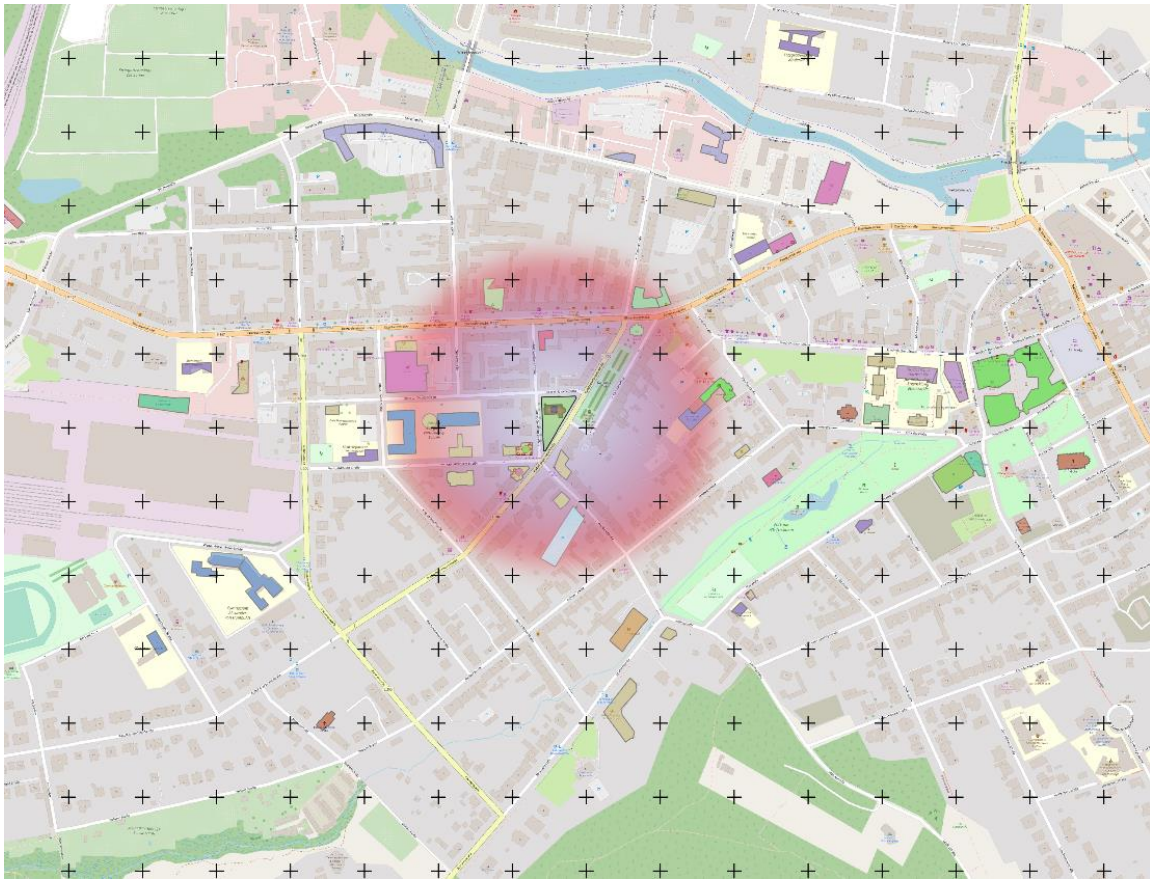


Abb.: Umfeld Johanniskirche © openstreetmap

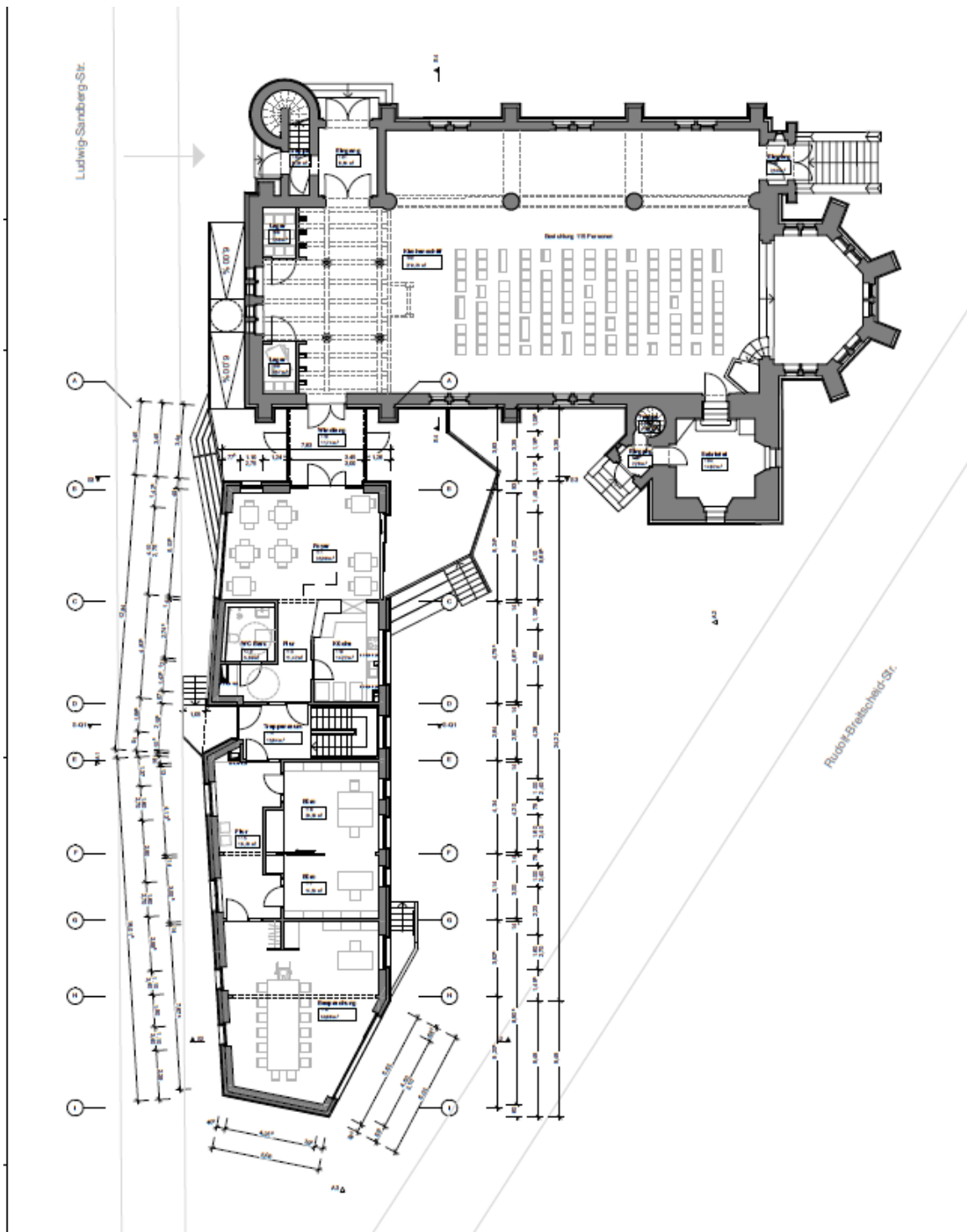
Rahmenbedingungen

- Die Johanniskirche wird seit 2012 nicht mehr von der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Eberswalde genutzt. Mittlerweile ist der Reparatur- und Sanierungsstau erheblich, dementsprechend auch die Kosten für die Sanierung. Bedingung für die Freigabe der finanziellen Mittel ist ein Nutzungskonzept, das möglichst viele Bedürfnisse erfüllt, langfristige Wirksamkeit verspricht, viele Menschen einlädt und dem Gemeinwesen dient.
- Die Johanniskirche steht unter Denkmalschutz.
- Im Februar 2021 übernahm der Evangelische Kirchenkreis Barnim die Trägerschaft über die Johanniskirche mit dem Ziel, die Kirche zu sanieren und in ein kreiskirchliches Zentrum umzubauen. Im Rahmen der Erstellung einer Machbarkeitsstudie durch das Architekturbüro *adb* aus Berlin entstand seit 2016 der Plan, die Johanniskirche gleichzeitig zu einem Ort zu gestalten, der allen, auch kirchenfernen Menschen, offensteht. Sollte das Vorhaben misslingen, besteht die Option, das Kirchengebäude samt Grundstück der Ev. Stadtkirchengemeinde zurückzugeben.

- Der Evangelische Kirchenkreis Barnim ist Nutzer des Ensembles und trägt die Kosten für Renovationen, Unterhalt, Wartung und Betrieb des Gebäudes und Geländes. Der Kirchenkreis Barnim kann das Objekt nach eigenem Ermessen nutzen oder an Dritte vermieten.
- Die Johanniskirche wird derzeit punktuell genutzt. Für die Offenhaltung des Kirchenraumes im Sinne der „offenen Kirche“ sowie für die regelmäßige Reinigung des Gartens sorgen Ehrenamtliche.
- Das vorliegende dreigeteilte Nutzungskonzept beinhaltet das gesamte Ensemble bestehend aus dem Kirchengebäude selbst, dem Garten und dem zu schaffenden Anbau.
- Das Nutzungskonzept berücksichtigt – soweit bekannt - behördliche Vorgaben insbesondere der Denkmalpflege, des Brandschutzes und der Sicherheit (siehe z.B. Schaukel).
- Darüber hinaus greift es die Lage innerhalb der Stadt, den Namen, den Pilgerweg via imperii der Jakobusgesellschaft Brandenburg-Oderregion e.V., die touristisch genutzte Wasserstraße Finowkanal mit Treidelweg für Rad- und Fußverkehr und das touristische Radwegenetz der Umgebung auf, um die vorherrschenden Bedingungen des Ortes optimal mit einzubeziehen und eine übergreifende und eingebettete Wirkung zu erzielen.

Forum Johanniskirche – Dritter Ort

Die Kirche bleibt dabei ein gewidmeter sakraler Raum, dessen Nutzung lediglich zeitgemäßer, effizienter und vielseitiger gestaltet werden soll, dies ist auch Ergebnis der Bürgerbeteiligung der letzten Jahre.



Grundriss der Kirche und des Funktionsanbau (Stand Oktober 2023)

Seminar-, Besprechungs-, Konzertraum (bis zu 200 Personen inkl. Küche)

Der Bedarf an großen repräsentativen Räumen für Veranstaltungen in Eberswalde und der Region ist unverändert hoch und hat mit den pandemiebedingten Abstandsregeln weiter zugenommen. Nicht nur kirchliche Veranstalter sind darauf angewiesen, ausreichend großzügige Räumlichkeiten für Veranstaltungen mit vielen Menschen zur Verfügung stellen zu können, vielmehr gilt das noch für Kunstschaffende, Konzerte,

Chorauftritte oder größere Feste. Zwar konnte durch die Umstellung auf digitale Veranstaltungsprofile vieles ermöglicht werden, direkte Begegnungen und Gespräche sind allerdings dadurch auch für viele Menschen als kostbar und wünschenswert verstärkt ins Bewusstsein gerückt.

Der Innenraum der Johanniskirche kann so umgestaltet werden, dass er multifunktional bespielt werden kann. Mit der dem vorhandenen Kirchenschiff wird ein multifunktional bespielbarer Raum geschaffen. Die Kirchenbänke werden ausgelagert. Flexible Möblierungen wie Stühle, Tische, Bühnenelemente u.a. lagern unter der Empore und im Keller des Anbaus. Die technische Gebäudeausrüstung (Licht, Ton, Kommunikationstechnik, Heizung, Aufhängungen für mitgebrachte Veranstaltungstechnik) ermöglichen die flexible und multifunktionale Bespielbarkeit des Kirchenschiffes. Im Anbau befinden sich Toiletten, Behindertentoilette mit Dusche, Garderobe, Aufwärmküche für Caterer und ein großes Lager, Büros und Besprechungsraum bspw. für Beratungsangebote.

Pilgerkirche und (spiritueller) Tourismus

Wie bereits eingangs ausgeführt, dienen die verschiedenen Nutzungen dem Ziel, den Ort der Johanniskirche in einer zeitgemäßen Form wiederzubeleben, sodass diese zentral in Eberswalde gelegene Kirche ein geistlich-kultureller Anziehungspunkt werden kann.

Bezüglich einer spirituellen Nutzung, die gegenwärtigen Bedürfnissen entspricht, lag der Gedanke nahe, die Johanniskirche zu einem Anlaufpunkt für Menschen zu gestalten, die den Jakobsweg (via imperii) zwischen Stettin und Berlin entlangpilgern. Eine Pilgerkirche fügt sich attraktiv sowohl in die Kirchenlandschaft der Stadt Eberswalde und der Region Barnim ein, als auch in die Touristenangebote der nachhaltig orientierten Stadt.

Der Name der Johanniskirche geht zurück auf den Evangelisten Johannes, welcher aufgrund seiner weitsichtigen und ungewöhnlichen Gedanken oft mit einem Adler abgebildet wird. Der Name des Ortes und seine Bedeutung flossen in einen Gestaltungsentwurf des Pilgerstempels ein – siehe Kapitel 4.2.

Der Namensgeber Johannes soll aber auch genutzt werden für die Schaffung eines kirchenraumgebundenen Markenzeichens, das zu einem Etappenziel für Pilgernde, zu einem allgemeinen spirituell-religiösem Anziehungspunkt oder sogar zu einer Eberswalder Sehenswürdigkeit werden soll – siehe Kapitel 4.3.

Hand in Hand mit den Merkmalen einer Pilgerkirche, aber auch unabhängig davon besteht ein Bedarf an offenen Orten der Stille, des Gebetes, der Meditation oder des Gesanges, unabhängig von konfessioneller Bindung und Prägung. Das Projekt interreligiöse Kirche beziehungsweise Möglichkeiten einer sonstigen eher kirchenfernen spirituellen Nutzung wird im Kapitel 4.4. ausgeführt.

Seit 2015 führt ein Pilgerweg auf einem Abschnitt der ehemaligen Fernhandelsroute via imperii von Stettin nach Berlin und im weiteren Verlauf über Leipzig nach Hof. Der Weg passiert dabei Eberswalde. Der Pilgerweg versteht sich damit als Teil des europäischen Wegenetzes des Jakobswegs und wird als Brandenburger Jakobsweg beworben.²



Künstlerische Intervention

„Lasset euch versöhnen mit Gott.“ (2. Kor 5,20), so steht es über dem Eingangsportal der Johanniskirche. Diese Aufforderung zur Versöhnung illustriert die angestrebte Offenheit der Kirche und kann daher als Leitspruch verstanden werden. Versöhnung braucht es nach Streit, nach Meinungsverschiedenheiten, nach Entfernung von sich selbst und

² <https://www.brandenburger-jakobswege.de/>

voneinander. Der offene Charakter der Johanniskirche soll einladen als ein Ort der Versöhnung.

Für die Johanniskirche könnte der Namensstifter Ausgangspunkt für eine weitere Bedeutungsbeimessung sein. Eine künstlerische Interpretation ist es, das dem Evangelisten Johannes zugeordnete Tiersymbol, den Adler aufzugreifen und das Schweben zwischen Erde und Himmel durch künstlerische Interventionen zu thematisieren. Dazu wurde in einem Erprobungszeitraum eine Schaukel im Mittelgang des Kirchenschiffes aufgehängt, die dieses Schweben sinnlich erlebbar macht.



Schaukeln in der Johanniskirche. © Tino Kotte

Eine künstlerische Intervention wie eine Schaukel kann die Anziehungskraft der Kirche innerstädtisch wie überregional erhöhen und damit zur Steigerung der Identifizierbarkeit und Unverwechselbarkeit des Ortes beitragen. Damit einher gehen die „Markenbildung“ über das Bild einer gründerzeitlichen Backsteinkirche hinaus und die Individualisierung der Kirche. Zudem sind solche Interventionen ebenso maßgeblich für den touristischen Wert der Kirche. Doch nicht nur sensationelle, erlebnisorientierte Interventionen sind möglich, auch Angebote zur inneren Einkehr, zur Meditation, zum Gebet, zur Auseinandersetzung mit einer künstlerischen Position sind denkbar.

Weitere Beispiele bzw. Impulse für künstlerische Interventionen im sakralen Raum könnte ein Fußbogenlabyrinth sein, das sich auch in der Nähe des Lutherplatzes in Eberswalde findet.



Boden-Labyrinth aus Steinen Heilig-Kreuz-Kirche Berlin-Kreuzberg. © <https://www.heiligkreuzpassion.de/>

Wie bereits in den beiden vorangegangenen Konzepten beschrieben, sollen nicht nur Veranstaltungen des Kirchenkreises oder Angebote religiöser oder spiritueller Natur am Ort der Johanniskirche stattfinden, vielmehr können bekannte und neue Angebote Dritter unter diesem Dach mit aufgenommen werden. Insbesondere Angebote, die ökologisch-nachhaltiger Natur sind, die sich in das die Kirche umfließende Alltagsleben unterstützend einfügen, die die Attraktivität des Ortes erhöhen, die zum Image der „Waldstadt Eberswalde“ gehören und die viele interessierte Menschen ansprechen, wurden mitgedacht. Die Zielsetzung einer Alltagskirche setzt öffentlich zugängliche Begegnungsorte im Innen- und Außenbereich voraus. Für das Kiezcafé als öffentlichen Außenraum hat der Garten einen Zugang über die spitze Ecke Karl-Liebknecht-/Rudolf-Breitscheid-Straße.



Foto: Angebot der Offenen Kirche in der Johanniskirche mit Bibel, Segen-QR-Code und Erste-Hilfe-Set für die Seele.

Die offene Kirche soll zum Verweilen und Begegnen einladen, dabei alters- und kulturübergreifende Kontakte ermöglichen und als geschützter Ort der Stille sowohl in der Kirche als auch draußen dienen.



Café im Foyer des Anbaus, ggf. mit einem Eine-Welt-Laden. © adb

Johanniskirche täglich geöffnet

ohne Eintrittskarte, ohne Ausweis, ohne Empfehlungsschreiben – einfach nur da sein, bedingungslos. Sie können

... ein wenig umhergehen

ohne Begründungen
ohne Pflichtgefühl
ohne Zwang

... ein wenig verweilen

ohne Taufschein
ohne Katechismus
ohne Ehering

... ein wenig zuhören

ohne antworten zu müssen
ohne Bekenntnis
ohne Vorleistung

... ein wenig aufatmen.

Pilgerkirche St. Johannes Eberswalde | Ludwig-Sandberg-Straße 5 | 16225 Eberswalde

Abb.: Einladung zum „bedingungslosen Verweilen“ in der Johanniskirche.

Die Johanniskirche zu einem Anlaufpunkt für Besucher:innen und Veranstalter:innen der Stadt und Region werden. Es ist gewünscht, dass Stadtbewohner, kirchennah wie kirchenfern, die Kirche als „Dritten Ort“ wahrnehmen und nutzen können. Neben organisierten Veranstaltungen sollen individuelle Besuche, sei es zur Besinnung oder einfach zum Pausieren, über den ganzen Tag möglich sein. Mit ihrer zentralen Lage, der an der Kirche gelegenen Bushaltestelle und der Laufnähe zum Hauptbahnhof und zum Marktplatz mit Behördenzentrum kann die Johanniskirche mit den folgenden Angeboten als „Alltagskirche“ die Eigenschaften eines niedrighschwelligem Begegnungszentrums erfüllen und zu einem populären Anziehungspunkt im Eberswalder Stadtzentrum werden.

Sowohl für Wassersporttouristen (Finowkanal) als auch Radtouristen, die das Radwegenetz der Region nutzen, kann die Johanniskirche Anlaufpunkt sein.

Multifunktionalität

Mit der dem vorhandenen Kirchenschiff wird ein multifunktional beispielbarer Raum geschaffen. Die Kirchenbänke werden ausgelagert. Flexible Möblierungen wie Stühle, Tische, Bühnenelemente u.a. lagern unter der Empore und im Keller des Anbaus. Die

technische Gebäudeausrüstung (Licht, Ton, Kommunikationstechnik, Heizung, Aufhängungen für mitgebrachte Veranstaltungstechnik) ermöglichen die flexible und multifunktionale Beispielbarkeit des Kirchenschiffes. Im Anbau befinden sich Toiletten, Behindertentoilette mit Dusche, Garderobe, Aufwärmküche für Caterer und ein großes Lager, Bueros und Besprechungsraum bspw. für Beratungsangebote. Es werden stattfinden:

a) Bildungsangebote:

Seminarmöblierung bspw. für Tagungen, Workshops, Versammlungen, Vorträge, Vorlesungen. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde (HNEE) den umliegenden Schulen ist möglich und erwünscht. Entsprechende Kontakte bestehen bereits über das Bürgerbeteiligungsverfahren "Forum Johanniskirche". Die HNEE ist eine feste Größe in der Stadt. Das Projekt passt sehr gut in das Portfolio der inhaltlichen Ausrichtung in dieser Stadt: Klimaschutz, nachhaltige regionale Entwicklung, Kontakt zu jungen Menschen. So ist im laufenden Wintersemester die Johanniskirche Gegenstand in einem Mentorenprogramm "Einführung in die nachhaltige Entwicklung" ENE unter Leitung von Prof. Dr. Heike Walk. Auch die benachbarte Montessori-Schule ist an einer Zusammenarbeit interessiert, insbesondere im Fach "Welterkundung" und als Veranstaltungsraum für Schulanfangs- und abschlussveranstaltungen. Auch besteht mit dem Lehrstuhl Stadtarchitektur der Technischen Universität Berlin (TU) eine Kooperation: Die Johanniskirche dient als Übungsobjekt für Bauaufnahme durch Studierende. Die erfolgreich durchgeführte Bauaufnahme vom Mai 2023 soll fortgeführt werden.

b) Kulturangebote:

Spielort Johanniskirche: Theater, Museum, Kunst, Literatur, Musik, Film, Tanz werden ermöglicht. Eine Konzertmöblierung für Lesungen, Konzerte, Theater, Filmaufführungen etc. einschl. Bühnenelementen ist vorgesehen.

c) Sozialangebote:

Buero und Besprechungsraum ermöglichen die Beratungsangebote für Ältere, Migrantinnen und Migranten und Menschen in schwierigen Lebenssituationen (z.B. Suchthilfe, Trauerarbeit etc.).

d) Sport- und Gesundheitsangebote

Das leere Kirchenschiff wird für Angebote wie Yoga, progressive Muskelentspannung oder Autogenes Training genutzt. Sportmatten, Sitzkissen und anderes werden im Keller des Anbaus gelagert. Eine Fußbodenheizung ermöglicht u.a. diese Nutzungen.

Café und Eine-Welt-Laden

Bei der Bedarfsanalyse des nächsten Umfeldes sind tagsüber wartende Partner:innen von Patient:innen der benachbarten Arzthäuser aufgefallen, die keinen Ort haben, wo sie Zeit verbringen können. Oftmals ist zu beobachten, dass diese Menschen stundenlang in ihren geparkten Autos sitzen (im Winter bei laufendem Motor) und warten. So kann das Café mit dem Eine-Welt-Laden ein Ort sein, wo sie hingehen können, einen Kaffee trinken oder Waren anschauen und auch Geschenke kaufen können.

Kieztreff

Die Johanniskirche mit dem Anbau kann Raum schaffen für verschiedene Gruppen, die sich treffen möchten. Ausdrücklich sind damit auch kirchenferne Gruppen gemeint, die sich im Umwelt- und Klimaschutz engagieren. Möglich sind auch Treffen von Gruppen Eltern-Kind-Gruppen, Yogakurse und anderen, die entsprechende Räume benötigen.

Vermietung

Die Nutzung z.B. für Jahresempfänge, Privatfeiern, Kongresse, Tagungen und Seminare, z.B. der Hochschule für Nachhaltigkeit Eberswalde (HNE), sind möglich und erwünscht. Ebenso ist die die Nutzung auf Kirchenkreis-Ebene (Synoden, Gremiensitzungen, Weiterbildungen) weiterhin zu ermöglichen. Aber auch

Familien und Kinder

Gerade für Familien und Kinder können religionspädagogische Angebote gemacht werden. Hier ist die Einbeziehung des Gemeindepädagog:innenkonvents des Evangelischen Kirchenkreises Barnim unabdingbar.

Kunstaussstellungen, Konzerte und Lesungen

Mit dem Erhalt des über 11 m hohen und 22,5 m langen Kirchenschiffes und der hervorragenden Akustik sind in der Johanniskirche Kunstaussstellungen, Konzerte, Filmvorführungen und auch Lesungen möglich.

Nachhaltigkeit und Mobilität

Eberswalde als grüne Fairtrade-Stadt und als Ort der Hochschule für Nachhaltigkeit lädt ein, über barrierearme, nachhaltige und klimaschutzfreundliche Angebote nachzudenken und diese umzusetzen. Dazu gehört nicht nur der ökologische Anbau in der Holz100-Bauweise von Thoma, die CO₂-neutrale Beheizung der Johanniskirche und des Anbaus mittels Sole-Wasser-Wärmepumpe und einer Photovoltaikanlage auf den

Dächern der Kirche und des Anbaus, sondern auch Möglichkeiten der nachhaltigen Mobilität zu nutzen. Entsprechende Abstellmöglichkeiten Fahrräder sind anzustreben.

Garten und Freiflächen



Machbarkeitsstudie der Freianlagen an der Johanniskirche. © plankontext

Der Garten soll zum Teil als Ziergarten der Ortsverschönerung, als ruhiger Verweilort des Cafés und als Artenvielfalts- Blüh- und Bienenwiese gestaltet werden, zum Teil aber auch als Nutzgarten (Stichwort „Essbare Stadt“) für Aktivitäten verschiedener Art. Das Regenwasser soll über Zisternen für die Bewässerung der Pflanzen genutzt werden, ein grünes Band zur Rudolf-Breitscheid-Straße kann als ein Schall- und Sichtschutz zur Rudolf-Breitscheid-Straße angelegt werden.



Ansicht von der Rudolf-Breitscheid-Straße auf den Johannistergarten. © plankontext